Februar 2024 — April 2024

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh

INHALT

an(ge)dacht 3

passiert und notiert

Vorgestellt: Das neue Presbyterium 4-7
Nachlese: Gottesdienste am Heiligabend 7
Nachrichten aus dem Presbyterium 8
Unsere Konfirmanden 2024 8
Gewürdigt und kommentiert 9
Kinderkirche: Abschied von Frau Kirchner 10
Kontrastprogramm: Konzerte im Dezember ... 10
Eingeweiht: Kita „Sonnenschein“ 11
Bericht aus dem Regenbogenland 12

jung

Vorschau: Frühjahr und Sommer im Dixx 13

erzählt

Protokolliert: Kirchenasyl Omar Daoud 14-15
Dankeschön vom Nikolaushaus 15
Portraitiert: Deeper Life Mission 16
Aufgelöst: Ökumenischer Arbeitskreis 17

angekündigt

Tag des Evangelischen Gesangbuchs 18
Ausstellung „Se$^{e}_{(h)}$stücke“ – Weltgebetstag 19
Kirchenmusikprogramm im Frühjahr 20-21
Jugendkreuzweg 2024 21
Neues aus Frauenhilfe und Männerverein 22
Startzeit geändert: Andacht „Stille Zeit“ 22
Seminare Meditation und Kontemplation .. 23-24
Werbung 24-27

gefeiert und betrauert 28

Ansprechpartner 30
Veranstaltungskalender 31
Gottesdienstplan 32

Impressum
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirche Essen-Kupferdreh, III. Hagen 39, 45127 Essen
ViSdP: Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender
Redaktion: Manuela Preinbergs ,Holger Büchsenschütz , Sabine Junghans, Reinhard Laser, Sylvia Ross, Ulrich Ross, Margarete Sager, Thomas Siebert
Gestaltung: Manuela Preinbergs, Holger Büchsenschütz, Homepage: www.kgm-kupferdreh.de
Druck: GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 2. 500 Exemplare
Wir freuen uns über eine Spende an: Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh, IBAN: DE 69 3506 0190 5223 8003 88, Verwendungszweck Gemeindebrief
Datenschutz: Wir veröffentlichen Daten zu Taufen, Eheschließungen, Geburtstagen ab 75 Jahren sowie Bestattungen. Wer eine Veröffentlichung nicht wünscht, kann nach dem Ereignis (bei Geburtstagen spätestens vier Monate vorher) schriftlich eine Nachricht senden an: Kirchenkreis Essen (Adresse s.o.)
Frau Carina Hermann, Telefon 0201 - 2205-305,
E-Mail: carina.hermann@evkirche-essen.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **28. März 2024**
E-Mail: redaktion@kgm-kupferdreh.de
Titelbild: Verena Büchsenschütz

Eine Wahl hatten Sie nicht. Weil es gerade einmal so viele Bewerber gab wie Plätze im Presbyterium, blieb der turnusmäßige Urnengang in diesem Jahr aus. Dafür bekommen Sie Kontinuität und jede Menge Erfahrung. Es sind fast durchweg „alte Hasen“, in deren Händen das Wohl der Gemeinde nun weitere 4 Jahre lang liegen wird. Neu dazu stoßen zwei Damen, die mit ihren Talenten und Ideen für frischen Wind sorgen wollen. Das Team stellt sich Ihnen in Wort und Bild in dieser Ausgabe vor.

Die Kita „Sonnenschein“ kann endlich ihrem Namen gerecht werden. Anfang Dezember sind 60 kleine Sonnenscheine und ihre Erzieher eingezogen. Am 12. Januar wurde die Einrichtung offiziell eingeweiht. Der Endspurt des Bauprojekts war dank Pech und Pannen etwas holprig verlaufen und hatte die Terminkalender von Bauherren, Projektmanagern und Eltern heftig durcheinander gewirbelt. Durchaus auch ein Thema bei der Einweihung. Da nahm man es allerdings schon mit Humor. Und wenn der das Heft in die Hand nimmt, sind die Wunden verheilt. Die Gäste genossen die Feier bei guten Gesprächen, leckeren Häppchen und erkundeten die Einrichtung ausgiebig. Mehr dazu auf Seite 11.

Ungetrübte Erinnerungen hinterlässt der Heilige Abend 2023. Der Kirchgang ist an diesem Festtag eine Tradition, an der viele Menschen festhalten. Dem Zauber der Frohen Botschaft, von Krippenspiel und kirchlichem Lichterglanz können und wollen sie sich nicht entziehen. Wohl keine biblische Geschichte tritt uns ohne jede Auslegung so nah wie die von Christi Geburt. Am Heiligen Abend feiern Familien eine Familie, die stärkste Verbindung, die wir kennen und die uns in ihren hellen und dunklen Facetten bestens vertraut ist. Zusammenhalt, Freude, Hoffnung, schwierige Lagen, Konflikte - all das ist drin in der weihnachtlichen Erzählung von dieser Familie und ihrem einzigartigen Kind.

Holger Büchsenschütz blickt in seinem Beitrag auf den Familiengottesdienst und das Krippenspiel zurück. Er hatte seine Freude daran ebenso wie die vielen Besucherinnen und Besucher, die am Ende etwas davon an Menschen weitergaben, die wenig Grund zur Freude haben. 2.827 Euro kamen für „Brot für die Welt“ zusammen. Ganz herzlichen Dank allen, die zu dieser Riesensumme beigetragen haben. Ein hoffentlich friedlicheres Jahr 2024 und einen sonnigen Frühling wünscht Ihnen Ω

Manuela Preinbergs
Gemeindebrief-Redaktion

Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."
1. Korinther 16,14

Hinter uns liegt das Jahr 2023 mit schrecklichen Bildern vom Krieg in der Ukraine und vom Gazastreifen und weiteren Grausamkeiten in der Welt. Wie können sich das Menschen nur antun? Wann endlich lernen die Menschen, ihre Konflikte und Interessen friedlich zu lösen? Andererseits haben wir Grund dankbar zu sein, dass die Menschen in unserem Land und den Nachbarländern aus den Weltkriegen gelernt haben, nun seit 78 Jahren ohne Krieg zu leben. Aber friedlich miteinander zu leben, ist auch nicht für alle einfach geworden. Viele haben Probleme miteinander in Ehe, Familie, Schule und Beruf. In der Politik und in den sozialen Medien ist der Ton rauer geworden. Es wird nicht nur diskutiert, sondern auch geurteilt, verurteilt und oft beleidigt.

Wie soll das im Jahr 2024 weitergehen? Können wir überhaupt etwas selber ändern und beitragen zu einem friedlicheren Miteinander? Oder sind wir ganz ohnmächtig? Sicher, wir können keine Kriege beenden. Da sind wir ohnmächtig. Aber wir können für friedlicheren Umgang miteinander sorgen.

Mahatma Gandhi hat es einmal so formuliert: "die Veränderung sein, die wir uns für die Welt wünschen." Es beginnt im Kleinen, im ganz Persönlichen. Nelson Mandela, als er ins Gefängnis kam, in dem er fast 30 Jahre war, schwor sich gleich zu Beginn, keinen Hass in sich einzulassen. Nur so konnte er dann 30 Jahre später zum Friedenspolitiker und Präsidenten von Südafrika werden.

Die Jahreslosung für 2024 kann uns da ermutigen: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Diesen Satz schrieb Paulus in seinem langen ersten Brief an die Korinther. In der Gemeinde gab es etliche Glaubens- und Meinungsverschiedenheiten, dazu Streit. In seinem Brief versucht er zu verstehen, zu klären und zu schlichten. Was Paulus unter Liebe versteht, hat er ausführlich im 13. Kapitel erklärt.

Im Griechischen gibt es für Liebe 3 Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung: Philia, die freundschaftliche Liebe; Eros, die erotische, begehrende Liebe, und Agape, die uneigennützige, zwischenmenschliche Liebe. Die Quelle dieser Liebe, der Agape, ist für Paulus Gott selber. So schreibt er an die Römer: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herze durch die heilige Geistkraft, die uns geschenkt ist.“ (Römer 5,5)

Was Paulus über die Liebe im 13. Kapitel an die Korinther schreibt, ist also eine Beschreibung der Liebe Gottes, wie sie sich in unserem Leben auswirken kann. Hier wird Liebe nicht geboten. Diese Liebe kann man nicht gebieten, sie ist in unserem Herzen. Sie kann einschlafen, sie kann aufgeweckt werden. Sie kann ein Leben lang geübt werden und zu einer Lebenshaltung werden. Genau das meint unsere Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."

So beschreibt Paulus die Liebe: „Die Liebe hat einen langen Atem, sie ist zuverlässig, sie ist nicht eifersüchtig, sie nimmt sich nicht wichtig. Sie handelt nicht respektlos und sie ist nicht egozentrisch, sie wird nicht jähzornig und nachtragend. Wo Unrecht geschieht, freut sie sich nicht, vielmehr freut sie sich an der Wahrheit und ist ehrlich. Die Liebe ist fähig zu ertragen und zu vertrauen, sie hofft mit Ausdauer.“

Dazu kann uns auch die Jahreslosung ermutigen: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Das „Alles“ ist wohl ein bisschen zu viel verlangt. Es wird uns nicht immer gelingen. Da sollten wir ehrlich sein. Wir werden auch aneinander schuldig werden. Aber da gibt es Vergebung und Versöhnung. Wir sollten uns da nicht unter Leistungsdruck stellen. Das passt nicht zur Liebe, die aus dem Inneren kommt. Aber wir können mit guten Gedanken, Gebeten und Meditationen unser Innerstes, unsere Seele motivieren.

So kann uns die Jahreslosung immer wieder erinnern: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Ω

Ich wünsche allen für das Jahr 2024 ganz viel Liebe.

Manfred Rompf, Pfarrer, i.R.

Ab März 2024 im Amt

Das Presbyterium stellt sich vor

Holger Büchsenschütz

Ich bin 61 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinen beiden erwachsenen Kindern nun schon in der 5. Generation hier in der Gemeinde Kupferdreh.

Seit Anfang 2019 bin ich im Presbyterium und habe dort die Aufgabe des Finanzkirchmeisters. Außerdem bin ich in der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde aktiv, die für mich ein Baustein ist, um Menschen für "Kirche" zu interessieren.

In meiner aktiven beruflichen Zeit war ich im Personalbereich, in Mitbestimmungsgremien sowie in der Unternehmensorganisation tätig. Zuletzt habe ich im Informationsmanagement Videoschulungen für die Mitarbeitenden konzipiert und durchgeführt.

Seit langem engagiere ich mich für alle Generationen in unserem Stadtteil. Sei es im Beirat des St. Josef-Quartier, in Kindergarten oder Schule, wo ich derzeit als Lese-Mentor helfe. Spannend war in den letzten Jahren auch die Begleitung des Projektes "Neubau einer Kita", das nun endlich in Betrieb gegangen ist.

In unserer immer schneller werdenden Welt halte ich es für wichtig, dass wir helfen, den Menschen Halt und Rückzugsräume zu geben. Zum Beispiel durch die unterschiedlichen Angebote in unserer Gemeinde. Ω

Andrea Christoph-Martini

Ab März werde ich in unserer Gemeinde Teil des Presbyteriums sein. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr!

Ich bin 59 Jahre alt und mit Gerd Martini verheiratet. Zusammen haben wir aus unseren beiden Ehen drei Kinder, die uns viel Freude bereiten. Ich komme aus dem schönen Andernach am Rhein, habe in Koblenz Lehramt an Realschulen mit den Fächern Musik und Religion studiert und bin beruflich tätig als Schulamtsdirektorin.

In unserer Gemeinde bin ich seit dem ersten Corona-Sommer im Christuskirchenchor Mitsängerin. Außerdem spiele und singe ich gerne immer wieder in Gottesdiensten gemeinsam mit Frau Wagner und anderen Musiker:innen.

Als Mitglied im Team der „Stillen Zeit nach lauter Woche" gestalte ich seit einem Jahr auch gelegentlich Andachten. Im Herbst 2024 beginne ich mit dem Einführungskurs zur Zurüstung zur Prädikantin. Wir werden uns dann häufiger im Gottesdienst aus einem anderen Blickwinkel sehen - nicht mehr als Zuhörer oder Zuhörerin der Musikerin auf der Empore, sondern von Angesicht zu Angesicht.

Meine Aufgaben und Möglichkeiten im Presbyterium zu finden und zu sehen, wird sicherlich mit den vielen engagierten und erfahrenen Presbyter:innen eine Freude sein. Ich hoffe sehr, dass ich unsere Gemeindearbeit bereichern kann. Ω

Michael Dörnenburg

Viele von Ihnen kennen mich als Miggi. Seit fast neun Jahren lebe und arbeite ich in unserer Kirchengemeinde.

Hauptsächlich leite ich die Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus bin ich in der Konfirmandenarbeit tätig und übernehme organisatorische Aufgaben für den Alltag unserer Gemeinde.

An meiner Arbeit gefällt mit besonders, dass es nie langweilig wird. Es gibt immer etwas Neues zu tun. Und so freue ich mich darauf, auch als Mitarbeiterpresbyter wieder für die Gemeinde aktiv sein zu können. Ω

Kirsten Kalweit

In unserer Kirchengemeinde bin ich seit meiner Konfirmation und anschließender Jugendarbeit beheimatet. So wurde ich an den christlichen Glauben herangeführt, der mir Halt im Leben gibt.

Als Bankkauffrau und Betriebswirtin bin ich in der Immobilienfinanzierung tätig. Meine beruflichen Erfahrungen und Fähigkeiten habe ich in der Vergangenheit gerne in meine Arbeit im Presbyterium eingebracht.

Eine Herzensangelegenheit ist mir der sichere Fortbestand unserer Kindertageseinrichtungen, da diese Arbeit den Grundstein für das Hineinwachsen in ein lebendiges Gemeindeleben legt und sich in der Kinder- und Jugendarbeit fortführt. Meine Arbeitsfelder bilden die Mitgliedschaft im Kitabeirat des Diakoniewerkes, im Finanz-, Friedhofs- und Theologieausschuss. Mit Freude vertrete ich die Gemeinde als Abgeordnete auf der Kreissynode. Im Jahr 2012 wurde ich zudem in den Kreissynodalvorstand der Evangelischen Kirche in Essen gewählt.

Weil mir unsere Gemeinde am Herzen liegt, freue ich mich, auch weiterhin Verantwortung zu übernehmen und Ansprechpartner für alle Generationen in der Gemeinde sein zu können. Ω

Günther Kluge

Ich bin 57 Jahre jung, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Seit 2001 wohnen wir in Essen-Kupferdreh und fühlen uns hier sehr wohl. Ich arbeite beruflich als Spezialist für Automatisierungstechnik in einem Kupferwalzwerk.

Nach meiner Wahl ins Presbyterium im Jahr 2020 möchte ich weitere vier Jahre in diesem Gremium aktiv sein. Seit 2018 arbeite ich im Bauausschuss unserer evangelischen Kirchengemeinde und seit 2020 als Vorsitzender dieses Ausschusses.

Zusätzlich engagiere ich mich gerne bei besonderen Ereignissen wie dem Osterfeuer oder den Weihnachtsandachten vor den Altenheimen unserer Gemeinde, die infolge von Corona entstanden sind.

Mir ist es ein Anliegen, dass man sich gesellschaftlich engagiert und ich plane auch zukünftig mich einzusetzen, das Gemeindeleben vielfältiger zu gestalten.

In den letzten 4 Jahren wurden viele Initiativen angestoßen und umgesetzt. Immer wieder entstehen neue Ideen, die wir gemeinsam im neuen Presbyterium angehen wollen. Ω

Angela Knieper

Ich freue mich, mich Ihnen als neues Mitglied des Presbyteriums vorstellen zu dürfen.

Meine Kindheit habe ich in Essen-Rüttenscheid verbracht. Seit 1999 lebe ich mit meinem Mann und meinen drei Kindern (32, 30 und 22 Jahre alt und mittlerweile alle außer Haus) in Essen-Kupferdreh.

Ich bin seit über 40 Jahren für die Stadt Essen in verschiedenen Ämtern tätig. Zurzeit arbeite ich Vollzeit im Kulturamt und bin dort für Personal- und Organisationsangelegenheiten zuständig. Meine Arbeit macht mir immer noch Spaß, da ich gerne mit Menschen in Kontakt bin.

Mit meinen organisatorischen Fähigkeiten sowie der Liebe zur Musik möchte ich die verschiedenen Aktivitäten in unserer Gemeinde unterstützen.

Durch den damaligen Kinderchor unserer Gemeinde bin ich zum Contrapunktchor gestoßen, sobald meine Arbeitszeiten mit den Probezeiten vereinbar waren. Somit kann ich durch eines meiner Hobbies (Lesen, Reisen, Musik), einen Beitrag zum Gemeindeleben leisten.

Ebenso beteilige ich mich sehr gerne an dem Flötenkreis, der die Gottesdienste musikalisch begleitet.

Meine Kinder wurden in der Christuskirche konfirmiert, meine älteste Tochter hat hier geheiratet und meine beiden Enkel wurden in unserer Kirche getauft.

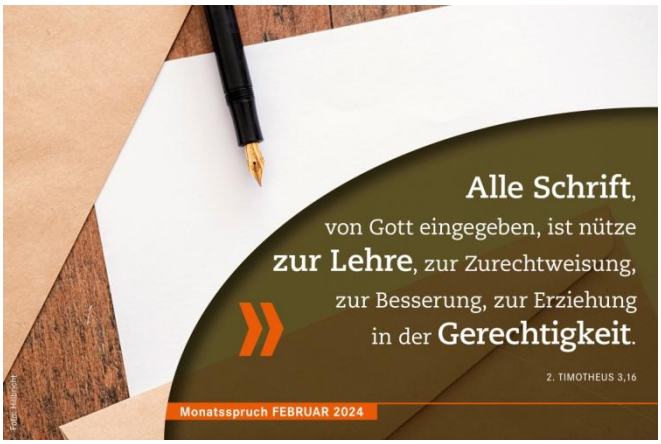
Ich hoffe durch meine aufgeschlossene und freundliche Art einen wertvollen, aktiven Beitrag zum Presbyterium und zu unserer Gemeinde leisten zu können und freue mich auf die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen. Ω

Miriam Luther

Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn im Alter von 11 Jahren.

Seit 2013 wohne ich in Essen Kupferdreh. Geboren und aufgewachsen bin ich in Herne. Dort war ich nach meiner Konfirmation einige Jahre Mitarbeiterin im Kindergottesdienst. Noch heute singe ich dort im Gospelchor, das nun seit bald 24 Jahren.

Auch beruflich habe ich mich für die Arbeit mit Kindern entschieden und arbeite seit 2013 als Tagespflegeperson im U3-Bereich. Gerne möchte ich mich weiterhin in die Gemeinde einbringen und hoffe mit neuen Ideen das Gemeindeleben und vor allem die Arbeit mit Kindern zu bereichern. Ω



Corinna Schmidt

Mein Name ist Corinna Schmidt, 45 Jahre. Ich bin Mutter von drei Töchtern (16, 14 und 12 Jahre alt) und lebe inzwischen in Niederwenigern. Wir fühlen uns an der Christuskirche zu Hause und sind weiterhin Gemeindemitglieder in Kupferdreh.

Meiner Arbeit als Krankenschwester gehe ich seit 25 Jahren im Elisabeth Krankenhaus Essen nach. In meiner Freizeit singe ich sehr gerne im Chor und meinen Urlaub verbringe ich am liebsten mit meinen Kindern im Zelt in Kärnten.

Seit nun 10 Jahren bin ich in unserer schönen Gemeinde Presbyterin. Ich freue mich auf die Aufgaben in den kommenden Jahren und danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Ω

Thomas Siebert

Ich bin gebürtiger Werdener, 51 Jahre jung und wohne seit nunmehr 21 Jahren in Kupferdreh.

Im Jahr 2001 wechselte ich die Konfession von katholisch zu evangelisch und bin seit dem Gemeindeglied der Christuskirche. Seit etlichen Jahren aktives Mitglied im Redaktionskreis und seit 8 Jahren dem Presbyterium angehörig.

Beruflich bin ich in der EDV tätig. Beim evangelischen Kirchentag war ich seit dem Kirchentag im Ruhrgebiet (1991) anfangs als Helfer, später als Hallenleiter tätig. Die letzten 4 Jahre im Presbyterium waren von ereignisreichen und auch einschneidenden Ereignissen für die Mitglieder des Presbyteriums und auch für die Entwicklung der Kirchengemeinde geprägt. Ich freue mich darauf, weiterhin die Gemeinde mitgestalten zu können. Ω

Falko Wieneke-Burdack

Ich bin am 15. September 1962 geboren, seit über 30 Jahren verheiratet und habe drei erwachsene Töchter.

Hauptberuflich bin ich Studiendirektor am Berufskolleg West der Stadt Essen und leite dort das Technische Gymnasium mit den Schwerpunkten Maschinenbautechnik und Ingenieurwissenschaften.

Seit 14 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums und arbeite im Jugendausschuss, Bauausschuss und Friedhofausschuss mit.

Seit 2013 habe ich den Vorsitz des Presbyteriums inne und bilde mit Pfarrer Laser und unserem Finanzkirchmeister Herrn Büchsenschütz den Verwaltungskreis des Presbyteriums.

Die letzten drei Jahre waren wir als Verwaltungskreis besonders intensiv in den Neubau der Kita Sonnenschein und den darüber liegenden Wohnungen an der Niederweniger Straße eingebunden.

Es müssen noch viele Aufgaben bewältigt werden. Dazu möchte ich in den nächsten vier Jahren meinen Beitrag leisten. Ω

Was wäre Heiligabend

… ohne Krippenspiel?

Starten wir doch am Heiligabend um 15:00 Uhr im Familiengottesdienst mit Gabriele Kirchner und den Kindern der Kita „Regenbogenland“. Im Krippenspiel machen sich die Hirten, die Kita-Kids, auf die Suche nach dem Jesuskind, das irgendwo in einem Stall in einer Krippe liegen soll.

Und während die Weihnachtsgeschichte erzählt und gesungen wird, erreichen die Kinder schließlich den Ort vor dem Weihnachtsbaum in der Christuskirche. Dort sitzen Maria und Josef und freuen sich über das Kind, das vor ihnen in der Krippe liegt und die Welt erlösen soll. Ende gut, alles gut!

Sie lieben es alle! Mehr 30 Kinder machten beim Krippenspiel mit. Bilder: Holger Büchsenschütz

Als die Kita-Kinder schließlich mit ihren Familien die Kirche verlassen und sich auf den Weg nach Hause machen, beginnt das Umräumen für das nächste Krippenspiel im Familiengottesdienst für die älteren Kinder.

Es sind diesmal mehr als 30 Darstellerinnen und Darsteller, die die bekannte Geschichte unter dem Titel „GOTT kommt uns entgegen“ aufführen. Die Proben unter der Anleitung von Heidrun Viehweg und ihrer Tochter Merle dauerten einige Wochen.

Und nun erfahren die Gottesdienstteilnehmer, wie schwierig es schon vor über 2000 Jahren war, eine Bleibe zu finden. Maria und Joseph werden immer wieder abgewiesen, bis sie schließlich eine Unterkunft finden: einen erbärmlichen, kalten Stall. Auch die drei Weisen haben es nicht leicht, das gesuchte Kind zu finden.

An manchen Stellen vom Chor der Engel unterbrochen und mit dem Umbauen der „Kulissen“ beschäftigt gelingt es natürlich, dass sich - nach zahlreichen Zwischenstationen - alle Beteiligten an der Krippe einfinden. Ω

Holger Büchsenschütz

Nachrichten
aus dem Presbyterium

Abendmahl wieder mit Gemeinschaftskelch und Wein

Während der Corona-Pandemie wurde das Abendmahl mit Einzelkelchen aus Glas gefeiert. Nach einer Befragung der Gemeinde auf der letzten Gemeindeversammlung am 24. September 2023 hat das Presbyterium beschlossen, zum Gemeinschaftskelch - verbunden mit der Möglichkeit der Intinctio - zurückzukehren. Im Kelch ist Wein. Zusätzlich gibt es einen Kelch aus Ton mit Traubensaft.

Bauausschuss berät über Dachsanierung des Konfirmandensaals

Das Dach des Konfirmandensaals weist an der **Un**terkonstruktion und an den Regenrinnen Schäden auf. Aufgefallen sind sie bei der turnusmäßigen Dachrinnenreinigung durch die Firma Hetfeld, die daraufhin ein Angebot zur Sanierung vorgelegt hat. Es sieht Kosten in Höhe von rund 14.000 € vor. Hinzu kommen 1.600 € für das Gerüst. Der Bauausschuss wird darüber beraten, ob das Angebot erteilt werden soll und sich außerdem um eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz kümmern.

Stundenumfang für Kirchenmusik zunächst befristet angehoben

Nachdem Kantorin Annette Wagner fast vier Jahre im Dienst der Gemeinde tätig ist, hat sich gezeigt, dass ihr Engagement über den Umfang einer halben Stelle deutlich hinausgeht. Um das aktuelle kirchenmusikalische Angebot weitestgehend erhalten zu können und zudem einen vom Presbyterium befürworteten Kinderchor leiten zu können, müsste die Arbeitszeit um 3,25 Stunden aufgestockt werden. Dies ergibt eine sehr sorgfältige und umfangreiche Berechnung, die Frau Wagner dem Presbyterium vorgelegt hat. Es hat daraufhin eine befristete Anhebung ihres Stundenumfangs um 3,25 Stunden auf 23,5 Stunden beschlossen. Von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde und davon, wie die Kinderchorarbeit angenommen wird, hängt es ab, ob die Befristung nach Ablauf der drei Jahre aufgehoben wird.

Andrea Christoph-Martini übernimmt Leitung von vier Gottesdiensten

Andrea Christoph-Martini beginnt im September 2024 bei der Evangelischen Kirche im Rheinland ihre Ausbildung zur Prädikantin. Das Presbyterium ist daraufhin übereingekommen, Frau Christoph-Martini schon vor Beginn der Ausbildung mit der Leitung von Gottesdiensten zu beauftragen. Vorgesehen sind dafür die Sonntage 28. April, 7. Juli (geplant), 18. August und 17. November. Um das mit diesem Amt verbundene nicht unerhebliche Engagement zu würdigen, übernimmt die Gemeinde die Kosten für die Anschaffung der Amtstracht, den sogenannten Talar. Ω

Texte: Reinhard Laser

Konfirmation 2024: „Übers Wasser gehen“

Am Sonntag, dem 21. April, werden im Gottesdienst um 10:00 Uhr diese Prachtmenschen konfirmiert: Lean Becherer, Leyla El-Jazar, Simon Ellinghaus, Lynn Franzen, Anna Gröning, Shania Heimann, Julia Hemmer, Amelie Horn, Fenja Irmer, Fiona Irmer, Leni Kampen, Daniel Kramer, Justus Kramer, Nele Landrath, Leonard Leunig und Carolina Theiß.

Diese 16 Jugendlichen haben nun zwei Jahre lang viel gehört: Vom christlichen Glauben, von unserem Leben in der Gemeinde und der weltweiten Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Vor allem in ihrem letzten Jahr haben sie sich immer wieder die Frage gestellt: Was glaube ich – und möchte ich zu der Gemeinschaft der Christinnen und Christen dazugehören? Das Ja, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe gesprochen haben, wird nun von ihnen im Konfirmationsgottesdienst selbst gesprochen: Ihr Ja zu Gott und seinem Versprechen, bei den Menschen zu sein. Ihr Ja zu einem Leben aus diesem Vertrauen Gott gegenüber heraus. Begleitet werden sie dabei von der Zusage Jesu Christi: „Hab nur Vertrauen – mit mir kannst Du sogar über das Wasser gehen.“

Wir wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden GOTTES reichen Segen für ihre Zukunft. Ω

Heidrun Viehweg und Michael Dörnenburg

Konfirmandenlisten

Die Frau, die alles im Blick hat

Ganz viel Arbeit in der Gemeinde geschieht im Hintergrund, wo sie niemand wahrnimmt. Beim Vorkonfirmandenunterricht zum Beispiel werden die Kinder immer im Klassenverband eingeladen und angeschrieben. Nun gibt es aber in jedem Jahrgang Kinder, die früher eingeschult werden oder ein Jahr wiederholen. Solche Informationen gibt die digitale Gemeindegliederkartei nicht her. Sie lassen sich auch nicht darin aufnehmen. Seit vielen Jahren hält deshalb **Elke Höhbusch** die Listen für jeden Konfirmandenjahrgang auf dem neuesten Stand. Als ehemalige Grundschullehrerin kennt sie sich bestens aus, wie das Geburtsdatum der Kinder mit dem Konfirmationsjahrgang zusammenhängt. Ohne ihre große Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit würde da schnell ein großes Chaos entstehen. Es handelt sich um eine sensible Stelle, denn wenn Eltern merken, dass die Gemeinde ihre Mittteilungen nicht ernst nehmen, entsteht schnell große Verstimmung und der Eindruck, dass der Gemeinde die Kinder gleichgültig sind. Ω

Reinhard Laser

Moment mal!

Friedhofssitten

Der Trauergottesdienst ist zu Ende, die Musik zum Auszug setzt ein. Langsam bewegt sich die Trauergemeinde zum Grab. Dort angekommen, stellen sich alle um die Urne. Auf einem der Nachbargräber werden Gewächse aus dem Papier gewickelt und Gartengeräte ausgepackt. Geschäftig bereitet eine Frau den Boden für die Einpflanzung vor. Völlig ungerührt von dem Abschied, der sich da in ihrer Nähe vollzieht. Die Urne ist in die Erde gesenkt. Die ersten Worte der Bestattungsliturgie werden laut. Die Blicke der Trauergemeinde wandern zum Nachbargrab. Ein mächtiger Hintern bietet sich Angehörigen und Freunden dar. Die blaue Jeans spannt bedrohlich. Jeden Moment kann sie reißen. Aber zum Glück geht alles gut. Innehalten? Sich an die Seite stellen, den Blick senken und die Hände falten? Abwarten, bis die Beisetzung vollzogen ist, die Angehörigen kondoliert haben und der letzte den Friedhof verlassen hat? Hä? Geht mir doch am Arsch vorbei! Ω

Reinhard Laser

Dankeschön vom Nikolaushaus

Weltladen Kupferdreh spendete 2000 Euro

Zur Erinnerung: Eine Konfirmandengruppe unserer Gemeinde hat sich intensiv mit diesem Projekt in Tansania beschäftigt: Das Nikolaushaus in Tansania ist ein Zuhause für Kinder mit und ohne Behinderungen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in ihren Familien leben können. Stefanie Köster, eine Sozialpädagogin aus Essen, die über 20 Jahre in Tansania gelebt und gearbeitet hat, gründete das Haus 2011 und leitete es. Die katholische Kirche vor Ort sowie verschiedene Vereine aus Deutschland und internationale Förderer unterstützten sie bei der Gründung. War das Haus anfangs für 10 Kinder ein neues Zuhause, so leben dort jetzt 40 Kinder und Jugendliche. Die Spende von 2000 Euro vom Ökumenische-Weltladen-Kupferdreh ging 2023 an dieses Projekt. Folgende Danksagung erreichte uns:

„Ganz herzlich möchten wir uns beim „Weltladen Kupferdreh“ für die großzügige Spende zugunsten der Kinder im Nikolaushaus bedanken. Mit Hilfe Ihrer Spende wollen wir ein weiteres Haus bauen für die Kinder, die erwachsen geworden sind, aber aufgrund ihrer Einschränkungen nicht selbständig leben können. Mit dem Bau dieses Hauses werden wir im Januar 2024 beginnen. Gerne halten wir Sie mit den Fortschritten im Gemeindebrief auf dem Laufenden. Über die Mailadresse www.nikolaushaus.com können sich Interessierte viele weitere Informationen holen.“ Ω

Dorothee Benemann

Ein letztes Mal Kinderkirche

Danke, liebe Gabriele!

Am 8. Dezember 2023 fand der letzte Gottesdienst für die kleinen Gemeindeglieder unter der Leitung von Frau Kirchner statt. Passend zur Weihnachtszeit lautete das Thema "Warum der Nikolaus den Kindern Geschenke bringt".

Der Nikolaus besucht die Kinderkirche. Wer steckt in dem Kostüm? Sie ahnen es.

Direkt zu Beginn des Gottesdienstes sorgte Gabriele nicht nur bei den kleinen Gästen für leuchtende Augen. Als Nikolaus mit Bart verkleidet betrat sie die Kirche, so dass ein Raunen durch den Raum ging. Mit großen Augen lauschten alle gebannt der Geschichte und zum krönenden Abschluss durfte sich jedes Kind ein kleines Geschenk beim Nikolaus abholen.

Nicht nur die Kleinen hatten ihre Freude daran. Auch die mittlerweile schon großen Kinder der Eltern aus dem Vorbereitungskreis stellten sich brav in der Reihe an und warteten auf ihr Geschenk vom Nikolaus.

Anschließend ging es wie immer zu Kuchen, Keksen, Kaffee und Saft ins WiPf. Einige Kinder malten oder bastelten und die Erwachsenen konnten schöne Gespräche führen. Es war wie immer ein gelungener Jahresabschluss, wenn auch bei dem einen oder anderen mit Tränen in den Augen.

Leider ist es nicht klar, ob und in welcher Form es in 2024 mit der Kupferdreher Kinderkirche (Kukiki) weitergehen wird.

An dieser Stelle möchte sich das gesamte Kukiki-Team von ganzem Herzen für die tolle Zusammenarbeit und vor allem für die vielen guten Gespräche auch abseits der Vorbereitungstreffen bedanken.

DANKE, liebe Gabriele!

Zum Schluss sei noch gesagt, dass die gesamten Einnahmen aus den Spenden für Kuchen, Kaffee, Plätzchen und mehr an Radio Essen für die Aktion „Lichtblicke" gegangen sind.

Anja Engel hat das Geld persönlich am Stand übergeben und ein beschriftetes Lebkuchenherz erhalten. Ω

Ingrid Hemmer

Weihnachtliches Kontrastprogramm

Zu einem Adventskonzert am 10. Dezember luden der Chor der Christuskirche und der Contrapunktchor die Gemeinde ein. Die Zuhörer konnten die Adventschoräle und Kanons mitsingen. Blockflötenmusik des Barocks wechselte sich mit Chormusik aus verschiedenen Musikepochen ab. Das Vladigerov-Quartett und Matthias Wagner an der Orgel begleiteten in gewohnt souveräner Weise die Musikgruppen und die Gemeinde.

Die vom Contrapunktchor gebastelten Liedlaternen kamen nach dem Konzert zum Einsatz. Das Liedersingen musste in der Kirche stattfinden, da es draußen stürmte und regnete. Herr Dörnenburg und die Jugend der Gemeinde gaben Glühwein und Kinderpunsch aus und es konnten noch leckere Adventsplätzchen erstanden werden. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Ein Konzert ganz anderer Art **war das Jazz-Christmas Konzert am Samstag, 16. Dezember.** Thomas Andràs brachte seine Hammondorgel (Baujahr 1954) mit in die Christuskirche. Die Sängerin Christina Schürmann sang „Jazz- Schlager", wie z. B. „I wish you a merry Christmas" und „I´m dreaming of a white Christmas". Der Schlagzeuger Endre Varga begleitete „cool" und locker auf seinem Schlagzeug. Sehr imposant waren die Improvisationseinlagen von Thomas Andràs auf seiner Hammondorgel. Beim Lied „Feliz navidad" wurde das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen animiert.

Wir danken den Musikern und der Sängerin herzlich für Ihr Engagement! Ω

Annette Wagner

Mit Bildern und Liedern und weihten die Kinder und das Team ihre neue Kita ein.

Musikalischer Rückblick auf die nicht ganz störungsfreie Bauzeit: Ulrich Leggereit

Neue Kita eingeweiht

Der Sonnenschein ist endlich eingezogen

Die Kinder und Erzieher/innen sind schon seit Anfang Dezember in unserer neuen „Kita Sonnenschein“ an der Niederweniger Straße angekommen. Um allen Beteiligten ein wenig Zeit zum Eingewöhnen zu lassen. fand die offizielle Einweihung der Einrichtung allerdings erst am Freitag, 12. Januar 2024, statt.

Die Diakonie als Träger der Kita hatte eingeladen und viele Gäste waren der Einladung gefolgt: Vertreter aus Lokalpolitik und Diakonie, aus den beiden Kupferdreher Kitas sowie unserer Gemeinde, Anwohner, Architektin und Projektleiter, Nach der Begrüßung der Gäste bedankten sich Ulrich Leggereit, Geschäftsbereichsleiter der Kita-Gesellschaft und Martin Gierse, Vorstand des Diakoniewerks Essen, für das große Interesse an dem Projekt. Die Kita-Kinder sangen das Lied „Viel Glück und viel Segen“.

Rudolf Jelinek, 2. Bürgermeister der Stadt Essen, machte in seiner Ansprache deutlich, wie wichtig das Diakoniewerk als starker Partner für die Stadt im Bereich der Kitas ist. In Kupferdreh wurden nun für weitere 60 Kinder Plätze geschaffen und damit die 27. Kita des Diakoniewerks in Essen eingeweiht.

Gemeinsam mit Ulrich Leggereit an der Gitarre sangen die Gäste seine Adaption des Liedes „Guten Morgen Sonnenschein“, die mit einigem Humor die nicht ganz störungsfreie Bauzeit schilderte. Ergänzt wurde dieser musikalische Rückblick durch den von Pfarrer Reinhard Laser präsentierten Kurz-Trickfilm, der ebenfalls mit Augenzwinkern die „Störfälle“ beim Kita-Neubau von der ersten Planung bis zur Fertigstellung beschrieb.

Schlüsselübergabe (von links) mit Finanzkirchmeister Holger Büchsenschütz, Pfarrer Reinhard Laser, Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender des Presbyteriums, Ulrich Leggereit, Geschäftsbereichsleiter Kita-Gesellschaft und Jens Beckers, Einrichtungsleiter (Bilder: Diakoniewerk)

Eine besondere Betreuerin in der Kita heißt übrigens Emma und wurde ebenfalls vorgestellt (auch wenn sie nicht anwesend war): Emma ist ausgebildete Therapiehündin und unterstützt die Erzieherinnen - wenn notwendig - bei der Arbeit mit den Kindern.

Beim anschließenden Fingerfood-Büffet gab es noch viel Gelegenheit, Fragen zu stellen oder auch einen Rundgang durch das Haus zu machen, um sich die neuen modern ausgestatteten Räumlichkeiten anzusehen. Auch der Außenbereich mit seinen Obstbäumen und -sträuchern fand viel Beachtung. Ω

Holger Büchsenschütz

Jahresende im Regenbogenland

Immer ein voller und bunter Terminkalender

Die letzten Monate im Kalenderjahr sind eigentlich immer sehr ereignisreich. Im November hatten wir unseren St. Martinsumzug. Wie in den Jahren zuvor hat uns der Spielmannszug „Glückauf" dabei tatkräftig mit Musik unterstützt. Auch ein reitender St. Martin war wieder dabei.

Begonnen hat das Fest in der Christuskirche mit einer kleinen Andacht, einem Theaterstück und gemeinsamen Singen von Laternenliedern. Danach startete der Umzug von der Kirche zur Kita. Hier konnten die Kinder ihre vorbestellten Brezeln abholen, zum Aufwärmen gab es leckeren Punsch. Der Abend klang mit Gesprächsrunden gemütlich aus.

Gab es im Kita-Basar: Leckeres und Schmückendes fürs Fest (Bilder: Kita)

Als nächstes fand am 25. November erstmalig unsere Weihnachtswerkstatt statt. Von 11:00 bis 14:00 Uhr hatten die Kinder die Möglichkeit, im ganzen Haus an kleinen Angeboten teilzunehmen. Außerdem gab es einen Basar, an dem Weihnachtliches verkauft wurde, was bereits in den Monaten zuvor von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden angefertigt wurde. Groß und Klein konnten sich in unserer Caféteria stärken. Der Tag war ein voller Erfolg und wird bestimmt im nächsten Jahr wiederholt.

Am Nikolaustag kam der Nikolaus zu den Kindern zu Besuch und brachte Äpfel, Mandarinen und mehr mit. Zuvor gab es für jede Gruppe zum Frühstück einen großen Stutenkerl, der gemeinsam geteilt wurde. Am 2. Advent fand ein Familiengottesdienst statt, an dem die Kinder etwas vorführten. Es folgte der Weihnachtsgottesdienst ebenfalls mit Beteiligung der Kinder.

Wir Mitarbeitenden vom Kindergarten möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns 2023 unterstützt haben. Dies sind unter anderem:

- unsere Kita-Familien, die uns tagtäglich ihre Kinder anvertrauen
- unser Förderverein, der immer wieder viele große und kleine Aktionen durchführt wie Waffelverkauf mit Singen. Dank dieser Unterstützung können wir u.a. für die Kinder zusätzliche Anschaffungen tätigen, Ausflüge oder Theaterstücke finanzieren.
- der Elternbeirat, der vertrauensvoll mit der Kita zusammenarbeitet
- Pfarrer Neumann, der regelmäßig zum Singen und zu Kinderandachten kommt und mit uns die Familiengottesdienste plant
- und schließlich Prädikantin Gabriele Kirchner. Sie machte unter anderem die Kindergottesdienste oder auch den Familiengottesdienst an Weihnachten. An dieser Stelle möchten wir Frau Kirchner für die tolle Zusammenarbeit danken. Der Weihnachtsgottesdienst war ihr letzter Familiengottesdienst. Am 4. Februar wird sie als Prädikantin von der Gemeinde verabschiedet.

Im Dezember hat die zweite evangelische Kita in Kupferdreh ihren Betrieb aufgenommen. Auch hier freuen wir uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Am 1. März gehen wieder die Zusagen für Kita-Plätze raus. Für viele Familien ist es ein besonderes Ereignis: Monatelang muss gebangt werden, ob man einen Kita-Platz bekommt bzw. ob man den Platz auch dort bekommt, wo man ihn am liebsten hätte. Oftmals ist dies mit Ängsten verbunden, denn ohne Kita-Platz ist die berufliche Zukunft nicht gesichert. Wir drücken allen Eltern die Daumen, dass sie einen Platz in ihrer Wunsch-Kita bekommen!

Sollten Sie Fragen zu unserer Kita haben, dürfen Sie sich gerne bei uns melden. Ω

Dorothe Däbler

Dixx wartet auf die warmen Tage

Das Programm für den Sommer steht

Bald geht es in großen Schritten auf die wärmeren Tage zu. Und wenn das Wetter besser wird, gehen wir hinaus ins Freie. Der Garten am Dixx wird dann wieder mehr genutzt. Wir spielen Ball und Indiaca und unser Badminton-Netz wird das eine oder andere Mal aufgebaut.

Bibelkreis gegründet

Die Adventszeit war diesmal viel zu kurz, quasi ein kleiner Marathon im Dezember. Das Adventsfenster haben wir deshalb digital gemeinsam mit dem Team der „Stillen Zeit“ entwickelt.

Am 23. Dezember sind wir gemeinsam mit Günther Kluge und sechs Menschen aus der Kinder- und Jugendarbeit mit dem Traktor zu den Ältesten unserer Gemeinde gefahren und haben die Frohe Botschaft mit der Weihnachtsgeschichte und mit Gesang verkündet.

Inzwischen gibt es sogar einen Bibelkreis. Unter der Leitung von Arne Saurenhaus treffen sich 10 Jugendliche, um Texte aus der Bibel zu besprechen. Die „Bibelbros“, wie wir sie nennen, treffen sich an wechselnden Orten alle 14 Tage, tauschen sich aus und überlegen, welche Bedeutung die Texte heute für sie haben.

Für dieses Jahr sind vorerst zwei Jugendgottesdienste geplant. Die Gottesdienste werden von Jugendlichen gestaltet und durchgeführt. Eingeladen sind alle, die Interesse haben. Die Termine sind: 22. September und 22. Dezember, jeweils um 18:00 Uhr.

Im Sommer mit dem Zelt nach Travemünde

Im Sommer wollen wir wieder mit den Jugendlichen zelten, diesmal in Travemünde auf einem Zeltplatz in der Nähe von Ivendorf. Die Freizeit richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Das Programm wird an die Region angepasst. Aufgrund der Erfahrungen, die wir im letzten Jahr gemacht haben, steht auf jedem Fall wieder Wasserskifahren auf dem Programm. Das hat allen Spaß gemacht. Darüber hinaus werden wir mit dem Fahrrad unterwegs sein und einfach die gemeinsame Zeit genießen. Die Freizeit findet vom 9. bis 18. Juli statt. Der Beitrag für die Teilnahme beläuft sich auf 430,00 €. Im Preis sind die Anreise, Abreise sowie Vollverpflegung und Ausflüge enthalten. Informationen bekommen Sie bei mir und bald auch auf der Homepage.

Kinderferientage im August

Die Kinderferientage finden vom 12. bis 16. August statt und richten sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die Teilnahme kostet 60,00 €. Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief und ab Ostern auf der Homepage.

Die Kinderferientage: jedes Jahr mit Ungeduld erwartet

Unser **Instagram-Account** ev_jugendhaus_dixx oder unsere WhatsApp-Gruppe informiert immer aktuell. Um Infos über **WhatsApp** zu bekommen, schickt eine Nachricht an 0157 72 8426 17. Ω

Michael (Miggi) Dörnenburg

Datum	Kindertreff 16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Jugendtreff 18:30 – 22:30 Uhr	
02.02	Basteln und Werken	Kochen	
09.02	Kochen	Offener Treff	
16.02	Spieletreff	Offener Treff	
23.02	Kino	Bretttreff	
01.03	KEIN PROGRAMM		
08.03	Basteln und Werken	Kochen	
13.03	18:30 Uhr Jugendkreuzweg		
15.03	Spieltreff	Offener Treff	
22.03	Basteln und Werken	Offener Treff	
12.04	Kochen	Bretttreff	
19.04	Spieletreff	Kochen	
25.04	Kino	Offener Treff	

Kirchenasyl in Kupferdreh

Fünf Wochen mit Omar Daoud

Ein persönliches Protokoll von Detlef Jobst

Ende September 2023 rief mich Falko Wieneke-Burdack an und sprach mich darauf an, dass jemand bei der Kirchengemeinde für eine Übergangszeit um Kirchenasyl gebeten habe. Er fragte nach, ob ich mich zeitweise um diese Person kümmern könnte, sofern das Presbyterium dem Asyl zustimme. Spontan sagte ich zu.

War mir doch meine eigene Familiengeschichte bewusst. Mein Urgroßvater verließ das bettelarme Weiden in der Oberpfalz, um eine auskömmlichere Arbeit als Pferdezüchter und Pferdehändler auf einem anhaltinischen Gutshof zu erhalten. Mein Großvater verließ Calbe an der Saale um die Jahrtausendwende, weil die Arbeit im Gelsenkirchener Bergbau eine bessere Bezahlung versprach. Und auch mein Vater machte sich nach dem Ende des 2. Weltkriegs von Coburg zu Verwandten nach Dortmund auf, weil die junge Familie vom dürftigen Schusterlohn nicht satt werden konnte und der Bergbau bessere Bezahlung versprach.

Am 2. Oktober trafen wir uns im Dixx: Omar Daoud der Asylsuchende, sein Cousin als Übersetzer, Falko Wieneke-Burdack und ich. Frau Manuela Preinbergs aus dem Presbyterium hatte sich bereit erklärt, den Einkauf von Lebensmitteln jeweils zweimal in der Woche zu bewerkstelligen und Herr Laser stellte sein Bad für die Gesundheitspflege bereit.

Die ersten 10 Tage bin ich fast täglich nachmittags bei Omar im Dixx vorbeigegangen. Die alltägliche Verständigung gelang mit einem Übersetzungsprogramm auf seinem Handy leidlich. Mit Hilfe eines einfachen Memory-Spiels habe ich versucht, die Aussprache alltäglicher Begriffe, Gegenstände, Zahlworte einzuüben. Meine Vorstellung, parallel die arabische Aussprache zu erlernen, habe ich angesichts der Komplexität der arabischen Laute schnell aufgegeben.

Es gab im Dixx einige reparaturbedürftige lockere Stuhllehnen, wackelnde Türscharniere usw., die wir an einigen Tagen mit einfachem Holzleim wieder befestigen konnten. Dankbar für eine Beschäftigung im sonst eintönigen Alltag auf dem Kirchengrundstück hat Omar auch das Laub dort gerne beseitigt. Da ich ihn nach 10 Tagen urlaubsbedingt nicht mehr besuchen konnte, habe ich Frau Marion Masthoff gebeten, mich zu vertreten. Sie hat in der Folgezeit sehr intensiv fast täglich und nach meiner Urlaubsrückkehr - abwechselnd mit mir - sehr effektiv an seinem Spracherwerb gearbeitet.

Im Laufe der Zeit ergaben sich auch persönliche Eindrücke und Informationen von Omar, dessen Nachname Daoud das arabische Wort für David ist. Er ist 41 Jahre alt und stammt aus einem kurdisch geprägten Dorf im syrisch-nordirakischen Grenzgebiet. Seine Frau lebt mit den 3 Kindern zusammen mit Omars Eltern beengt in einem Haus. Die Versorgung mit Strom und Wasser ist sehr unregelmäßig und – wenn ich es richtig verstanden habe – von Lieferung und Erwerb von Benzin für den Betrieb von Pumpen bzw. Generatoren abhängig.

Fand Asyl in der Christuskirche: Omar Daoud

Omar selbst war überwiegend in der Landwirtschaft u.a. mit der Reparatur (Schweißen) von Geräten beschäftigt. Wegen der schwierigen Versorgungslage hat er teilweise Land verkauft in der Hoffnung, in Deutschland ein auskömmlicheres Leben für seine Familie zu finden und seinen Kindern eine bessere Zukunft sichern zu können. Ihr Schulunterricht scheint sehr unregelmäßig zu sein. Er selbst ist 8 Jahre zur Schule gegangen und beherrscht kurdisch und arabisch.

Mit dem Geld aus Grundstücks- und vielleicht auch Hausverkauf hat er im November 2022 seine Heimat verlassen und ist über die „grüne“ Grenze in die Türkei gegangen. Mit Bussen ging es weiter bis an die bulgarische Grenze. Nach dem illegalen Grenzübertritt wird die Gruppe von Soldaten aufgegriffen und in ein geschlossenes Flüchtlingslager gebracht. Nach Aufnahme der Personalien stellen die meisten Mitglieder der Gruppe Asylanträge und werden nach mehreren Tagen in einem offen zugänglichen Lager untergebracht. Dort gibt man ihnen - so sagt Omar – unumwunden zu verstehen, dass sie gehen sollen, wenn sie doch nach Deutschland wollen, denn in

Bulgarien gebe es für sie ohnehin keine Arbeit. Daraufhin vertraut er sich erneut einer Schleusergruppe an und wird nach seinen Angaben teilweise in LKWs, teils in Bussen weiterbefördert und erreicht nach mehreren Wochen Deutschland.

Aus dem Schriftverkehr mit seinem Anwalt aus Dortmund geht hervor, dass in Mönchengladbach die Anhörung zu seinem Asylantrag stattfindet. Unklar bleibt, wann und warum Omar schließlich in eine Unterkunft nach Bottrop verlegt wird, wo ihn die weiteren Entscheidungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu seinem Asylantrag erreichen. Dieser wird abgelehnt und seine Abschiebung verfügt. Die Ablehnung und die Abschiebe-Anordnung werden detailliert mit seiner Einreise über Bulgarien und dem dort gestellten Asylbegehren begründet.

Die Abschiebe-Anordnung ist zeitlich begrenzt gültig. Um der Abschiebung zu entgehen, wird ihm geraten, sich um Kirchenasyl bis zum Ablauf der Anordnung Anfang Dezember zu bemühen. Dies führt ihn im September zu Herrn Laser und der Bitte um Aufnahme in Kirchenasyl in Kupferdreh. Anfang November läuft die Frist zur Abschiebung ab. Omar verlässt das Kirchengrundstück am 5. November, meldet sich beim Ausländeramt in Bottrop erneut an und wird dort in einer Unterkunft untergebracht.

Am 30. November erreicht mich seine Nachricht, dass er eine „Aufenthaltsgestattung zur Durchführung des Asylverfahrens“ mit Befristung bis 23. Mai 2024 einschließlich Wohnsitzpflicht in Bottrop erhalten hat. Wie sich sein Verfahren und sein weiterer Werdegang entwickeln werden, ist ungewiss. Ob ihm bei geringen deutschen Sprachkenntnissen eine Beschäftigung in einem Betrieb in Aussicht gestellt wird (und damit womöglich ein längerer Aufenthalt gestattet würde), bleibt zu hoffen. Ω

Was bedeutet Kirchenasyl?

„Kirchenasyl bedeutet die vorübergehende Aufnahme von Flüchtlingen durch eine Kirchengemeinde zur Abwendung einer von der Gemeinde als für die Schutzsuchenden an Leib und Leben bedrohlich angesehenen Abschiebung“. Kirchenasyl bedeutet aber nicht, dass der Flüchtling in der Zeit des Kirchenasyls oder danach von vornherein eine Duldung oder ein Aussetzen einer drohenden Abschiebung erhält. (siehe wikipedia.org/Kirchenasyl).

Für die Jubiläumsfeier am 18. November wurde der Weltladen Kupferdreh festlich-bunt geschmückt.

Gelungener Mix: exotische Leckereien und viele aktuelle Infos

Ein tolles Fest

Weltladen Kupferdreh feierte 5. Geburtstag

Wir sind froh und dankbar über unsere 5-Jahres-Geburtstagsfeier. Viele haben zum Gelingen beigetragen mit kreativen, sinnvollen Ideen. Die Verkostungen wurden gerne ausprobiert, das Glücksrad wurde fast ständig gedreht und die Kaffeemaschine kam nicht zum Stillstand. Es gab viele Gespräche mit den zahlreichen Gästen und auch der Umsatz an diesem Tag war sehr gut.

Wir danken allen, die mitgeholfen und durch ihr Erscheinen dieses Fest zu einem Erfolg gemacht haben. Wir hoffen auf eine ebenso gelungene 10-Jahres- Geburtstagsfeier!!! Ω

Für den Weltladen
Dorothee Benemann

Deeper Life Mission

Unsere afrikanische Gastgemeinde im Portrait

Wenn der normale Gottesdienst um 11:00 Uhr beendet ist, belebt sich kurze Zeit später der Platz vor der Kirche erneut. Autos mit Kennzeichen aus dem gesamten Ruhrgebiet fahren vor. Kinder und junge Erwachsene, anscheinend viele Familien verteilen sich auf Kirche, Konfirmandensaal und WiPf. Die „Deeper Life Mission“, eine afrikanische Gemeinde, trifft sich zu Bibelstunde, Kinderlehre und Gottesdienst.

Gottesdienst mal anders - Im WiPf kommen die Kinder zusammen, im Konfirmandensaal die Jugend und in der Kirche die Erwachsenen. Der eigentliche Gottesdienst beginnt mit einer 15 bis 20minütigen Anbetung („praise and worship“). Die Predigt dauert in der Regel 40 Minuten. Viele Mitglieder der Gemeinde habe ihre Bibel dabei und verfolgen die Ausführungen des Predigers in ihrem eigenen Exemplar. Wenn gewünscht, kann auch ins Französische und Deutsche übersetzt werden. Fünf bis zehn Minuten Gebet schließen sich an. Gesungen wird aus einem Hymnbook. Es gibt aber auch eine App, mit der man die Lieder zuhause üben kann. Unterstützt wird der Gemeindegesang durch einen kleinen Chor.

Aus Nigeria in die Welt - Die Muttergemeinde ist in Nigeria entstanden. Dort hat in den 70er Jahren, also vor einem halben Jahrhundert, alles angefangen. Das ist auch der Grund, warum die meisten Gottesdienstbesucher aus Nigeria stammen. Inzwischen ist die Gemeinde weltweit verbreitet, unter anderem in Kanada, Amerika und England.

Gehobenes Bildungsniveau - Vor allem im universitären Milieu hat sie sich ausgebreitet. Fast alle haben als Studenten zu ihr gefunden. Alain Njike, der Leiter der hiesigen Gruppierung und seine Frau kommen allerdings aus Kamerun. Kennengelernt haben sich die beiden während des Studiums in Berlin. Beide sind Informatiker. In Berlin haben sie von 1996 bis 2008 gelebt. Dort sind auch ihre drei Kinder geboren. In Essen sind sie in Frohnhausen ansässig geworden. Alain Njikes Frau macht auch beim „Gebet für Essen“ mit.

Andere Gemeinde, andere Prägung - In Kupferdreh kommen die Gottesdienstbesucher unter anderem aus Nigeria, Kamerun, Burkina Faso und Ghana. Einige sind schon in Deutschland geboren. Flüchtlinge gibt es so gut wie keine. Alle sind berufstätig oder Studenten bzw. in Ausbildung.

Dieses Bild ist allerdings von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. In Bonn zum Beispiel ist die Gemeinde eher französischsprachig geprägt. Viele kommen aus dem Kongo.

Menschen abholen, wo sie stehen - Ziel der gemeindlichen Aktivitäten ist es, nahe bei den Menschen sein, die Leute da abzuholen, wo sie sind, bei dem, was sie interessiert. Bei denen, die gerade ihre Karriere angefangen haben, sind es zum Beispiel berufliche Themen und Fragen der persönlichen Entwicklung, bis hin zu den Auswirkungen der „Künstlichen Intelligenz“.

Da die Gemeinde keine vollzeitlichen Mitarbeiter hat, muss die Größe angemessen sein. Wenn die Mitgliederzahl sich zwischen 50 und 80 Personen bewegt, wird geteilt.

Eine offizielle Mitgliedschaft gibt es nicht. Eine enge Bindung an die Gemeinde ergibt sich aber über die Mitgliedschaft im Hauskreis, von denen es zurzeit drei gibt.

Jugend im Mittelpunkt, offen für alle - Großer Wert wird auf die Jugendlichen gelegt. Es läuft ganz viel, um die Jugendlichen mitzunehmen. Seit einigen Wochen gibt es zum Beispiel abends einen Gottesdienst über ZOOM.

Jeder kann die Gottesdienste der Gemeinde besuchen. Eine Voranmeldung oder dergleichen ist nicht nötig.

Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2024, ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit der „Deeper Life Mission“ in der Christuskirche geplant.

Das ist eine gute Gelegenheit, Gemeindeleben und Christsein unter ganz anderen Bedingungen als wir es gewohnt sind kennenzulernen. Möglicherweise mit dem Effekt, dass man die eigenen Formen vielleicht neu wertschätzt oder aber auch in Frage stellt. Ω

Reinhard Laser

Einmütig und wehmütig

Ökumenischer Arbeitskreis aufgelöst

**„Für alles gibt es eine Zeit.
Zeit für jedes Vorhaben unter dem Himmel“.**
Prediger 3,1

Das gilt auch für den „Ökumenischen Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Bereits zu Beginn der neunziger Jahre gab es in der Christuskirche einen Eine-Welt-Kreis, der einmal im Jahr einen Gottesdienst mit entwicklungspolitischen Themen, neuen gestalterischen Elementen und anschließendem Reisessen gestaltete. Ein Thema befasste sich zum Beispiel mit Straßenkindern in Brasilien. Daraus ergab sich die finanzielle Förderung unserer Gemeinde für das Projekt „Straßenkinder in Reconciliação Sao Paulo“, Brasilien.

Grundlage bildete der weltweite ökumenische „Konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ des „Weltrats der Kirchen“ in Genf. Im Jahr 2008 erweiterte sich der Arbeitskreis. Mitglieder des „Ökumenischen Marktstandes Fairer Handel Kupferdreh“ und weitere ökologische und entwicklungspolitisch Interessierte der Katholischen Kirche in Kupferdreh/Byfang gründeten den „Ökumenischen Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

2009 gestaltete dieser Arbeitskreis den ersten Gottesdienst zum Fastensonntag in der Christuskirche und darauf in St. Barbara mit dem Thema **„Keiner isst für sich allein“** - die weltweiten ökologischen Folgen der Fleischproduktion. Elf weitere folgten:

„Klimawandel“ – eine gewaltige Herausforderung

„Genug ist genug“ – Lebensglück ist nicht geknüpft an das ständige Wachstum materieller Güter.

„Landraub“ - Kleinbauern werden weltweit durch die industrielle Landwirtschaft verdrängt.

„Teller statt Tonne“ – das Elend der Lebensmittelverschwendung

„Unsere tägliche Kleidung“ – ihre Produktion für einen Hungerlohn

„Plastik“ - Wir vermüllen und verseuchen unsere Erde.

„Soziale Bewegungen“ – Beispiel für ermutigende Zusammenschlüsse, die für ein gerechtes, solidarisches, die Schöpfung bewahrende**s** Leben eintreten.

„Wasser im Einkaufswagen“ – Durch unsere Art des Konsums verbrauchen wir Wasser besonders aus armen Ländern, die das Wasser zum Leben brauchen.

„Unsere Sklaven“ – Kinder in den armen Ländern des Südens arbeiten unter unzumutbaren Bedingungen für unseren Wohlstand.

„Es geht auch anders“ - Alternativen einer Nahrungsmittelproduktion, die bei uns und in armen Ländern die natürlichen Lebensgrundlagen nicht zerstören.

„Insektensterben“ - Bedrohung auch des menschlichen Lebens auf der Erde

Keines der Themen hat an Bedeutung verloren - im Gegenteil. Die Lage hat sich erheblich zugespitzt.

Der Arbeitskreis bestand zeitweise aus bis zu 10 Mitgliedern. In den letzten Jahren hatte sich eine feste Gruppe von 7 Mitgliedern bewährt. Alle Themen haben wir in den biblischen Zusammenhang von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung gestellt.

Dabei haben wir Stimmen der weltweiten evangelischen Ökumene und der weltweiten katholischen Kirche, sowie aus dem Bereich der Wissenschaft hinzugezogen. Im Jahr 2015 war die Stimme von Papst Franziskus mit seiner Enzyklika „Laudato si“ für unseren Arbeitskreis ein Glücksfall.

Alle Gottesdienste haben wir mit Bildern, Rollenspielen, Plakaten und gemeinsam entworfenen Gesprächen versucht, lebendig zu gestalten.

Es war eine sehr intensive Zeit der Zusammenarbeit, auf die wir dankbar zurückblicken und jetzt einmütig, wenn auch ein wenig wehmütig beendet haben

Doch: **„Für alles gibt es eine Zeit“.** Ω

Heinz Benemann

500 JAHRE Evangelisches Gesangbuch

Anfang 1524, also vor genau 500 Jahren, ist in Nürnberg ein kleines Heft mit acht Kirchenliedern erschienen, das sogenannte „Acht-Lieder-Buch“. Es wird als das erste evangelische Gesangbuch bezeichnet, obwohl es mit dem Gesangbuch, wie wir es heute kennen, noch nicht allzu viel gemein hat. Trotzdem wird dieses Ereignis in diesem Jahr in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland gefeiert.

Ein Tag mit Angeboten für Groß und Klein

In Kupferdreh ist aus diesem Anlass ein „Tag des Gesangbuchs“ am Sonntag, dem 26. Mai 2024, geplant. Er beginnt mit einem musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst. Der Predigt wird ein Lied aus dem „Acht-Lieder-Buch“ zugrunde liegen. Danach gibt es Angebote für Kinder und Erwachsene.

Konzert am Nachmittag

Vom Gesangbuchquiz über Liedblattdrucken, Orgelführung, Organetto aufbauen und ganz vielen Möglichkeiten zu singen, ist für jeden Geschmack was dabei. Es gibt Mittagessen und später Kaffee und Kuchen. Abschluss ist um 17:00 Uhr mit einem Konzert in der Kirche.

Kurzum: ein ganzer Tag Gelegenheit, sich mit diesem allmählich verschwindenden Kulturgut noch einmal zu befassen, damit man weiß, wovon kirchlich und gesellschaftlich gerade Abschied genommen wird. Ω

Reinhard Laser

Gesucht!

Das besondere Gesangbuch

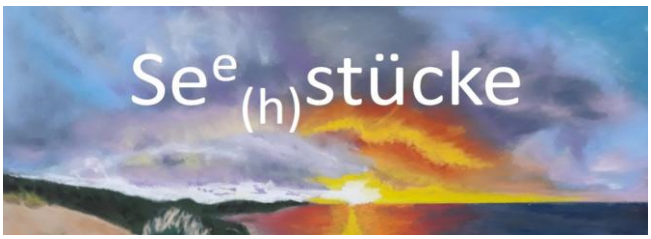
Besitzen Sie ein sehr altes, interessantes oder besonders originelles Gesangbuch? Vielleicht mit handschriftlichen Eintragungen zur Familiengeschichte, mit einem schön verzierten Umschlag, ungewöhnlichen Bildern oder apartem Buchschmuck? Vielleicht auch in anderen Sprachen und aus anderen Ländern? Auch Faksimiledrucke sind willkommen.

Dann wäre es schön, wenn Sie es der Gemeinde - verbunden mit einigen Informationen über das Buch - für eine Ausstellung überlassen könnten.

Das interessanteste, älteste und originellste Stück soll am Tag des Gesangbuchs prämiert werden. Wenn Sie ihr Exemplar zur Verfügung stellen möchten, können Sie sich an Pfarrer Laser wenden.

Die Exponate werden im Pfarrhaus gesammelt und voraussichtlich einen Monat in der Christuskirche in Vitrinen ausgestellt. Ω

Reinhard Laser



Liebe Gemeinde,

gerne möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen kurz vorstellen: Meine Name ist **Clemens Jorde**, **ich bin 56 Jahre alt, wohne mit meiner Familie in Burgaltendorf** und ich gehe davon aus, dass einige von Ihnen mich vom Ansehen kennen, da ich seit ca. 20 Jahren im Bass des Kirchenchores der Christuskirche mitsinge. Mein damaliger Einstieg in die Kirchenmusik ergab sich einfach aus der Neugier, für mich als Gesangslaien ohne Vorkenntnisse ausprobieren zu wollen, ob das Singen im Chor ein neues Hobby werden könnte. Und das wurde es! Bis heute freue ich mich auf die wöchentlichen Chorproben und die mehrmals im Jahr stattfindenden musikalischen Auftritte mit den Mitsängerinnen und Mitsängern.

Ebenso aus Neugier entdeckte ich vor 3 Jahren das Malen von Pastellbildern für mich. Diese spezielle Maltechnik ist neben der bekannten Ölmalerei vieler großer Meister aller Epochen und der auch von zahlreichen Hobbykünstlern betriebenen Acryl- und Aquarellmalerei eher weniger bekannt. Mich haben von Beginn an die äußerst leuchtkräftigen Farben der Pastellkreiden angesprochen, die trocken aufgetragen und auch gemischt werden können, so dass keine Trocknungsphasen abgewartet werden müssen. Zudem gelingen mit dem Verwischen der Kreide auf dem Malgrund besonders weiche Farbübergänge, während mit Pastellstiften schärfere Konturen und Details angelegt werden können. Zum Abschluss werden die empfindlichen Farbpigmente mit einem Fixierspray geschützt.

Leider fand ich bis auf die Präsentation einiger Bilder zusammen mit anderen Malschülerinnen und Malschülern im Februar 2022 in Bochum keine weitere Gelegenheit, meine Freude an den Pastellbildern mit anderen „Kunstinteressierten“ zu teilen. Umso mehr freue ich mich, **ab Sonntag, 28. Januar 2024** eine Auswahl meiner Bilder in der Christuskirche ausstellen zu dürfen. Unter dem Titel „Se$^{e}_{(h)}$stücke“ habe ich aus nunmehr gut 40 Pastellbildern 10 Motive mit Bezug zu Meer oder See ausgewählt, da mich seit jeher maritime Landschaften mit ihren besonderen Lichtstimmungen faszinieren. Alle Bilder basieren auf Fotovorlagen.

Fühlen Sie sich also herzlich eingeladen, einen Blick auf ein „Se$^{e}_{(h)}$stück“ zu werfen, sei es im Anschluss an einen Gottesdienst oder andere Veranstaltungen in der Christuskirche. Bei Fragen zu den Bildern oder für ein Feedback können Sie meine E-Mail-Adresse bei unserem Presbyter Herrn Holger Büchsenschütz erfragen.

PS: Bleiben Sie neugierig: Singen oder Malen wäre vielleicht auch etwas für Sie! Ω

Weltgebetstag

„…. durch das Band des Friedens“

Freitag, 1. März 2024
Informationsveranstaltung: 15.30 Uhr
Gottesdienst
mit Contrapunkt-Chor**:**
17:00 Uhr in der Christuskirche Dixbäume

Die ökumenische Gottesdienstordnung für dieses Jahr wurde von Frauen verschiedener christlicher Kirchen aus **Palästina** vorbereitet - lange vor dem schrecklichen Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem anschließenden Krieg mit vielen Tausend Opfern.

Lediglich eine Minderheit von gut 1 % der c.a. 5,35 Millionen in Palästina lebenden Menschen gehören christlichen Kirchen an. Gerade heute ist es wichtig, für Versöhnung und Frieden zu beten und sich gut über die aktuelle Lage zu informieren.

Der Weltgebetstag wird in über 150 Staaten gefeiert. Seit über 100 Jahren werden Themen in den Blick genommen, die besonders Frauen und Mädchen betreffen. Doch auch Männer sind zu diesen besonderen Gottesdiensten herzlich willkommen!

Es gibt auch die Möglichkeit, am Bildschirm an einem Gottesdienst teilzunehmen. Näheres erfahren Sie unter **www.weltgebetstag.de.** Ω

Daniela Emge
für das ökumenische Vorbereitungsteam:
Tel.: 4 86 89 36, d.emge@gmx.de

In diesem Konzert wird keine große Bachpassion zu hören sein, dafür aber einige Sätze aus Bachs Solo-Violinsuiten u.v.m., vorgetragen von Wilhelm Baberkoff, Bratscher des Vladigerov-Quartetts. Der Chor der Christuskirche wird Choralsätze zu Passionsliedern singen und das alles fein abgestimmt zu Faksimiles, die die Passionsgeschichte erzählen. Ω

NEU: Hurra, wir gründen einen Kinderchor in Kupferdreh!

Nachdem sich so viele singbegeisterte Kinder zum Krippenspiel angemeldet hatten, möchte ich gern mit den Kindern weitersingen!

Für alle Kinder ab 6 Jahren!

WO: Christuskirche
WANN: immer montags um 16:15 Uhr
(außer in den Schulferien)

Ich freue mich auf das gemeinsame Singen. Wir werden musikalische Spiele und Lieder lernen und schauen, was man alles mit der Stimme machen kann. Ihr könnt auch ohne Voranmeldung einfach zum Schnuppern an jedem belieben Montag dazukommen. Hoffentlich bis bald! Ω

Taizé-Gebet in der Christuskirche

Am **2. Februar 2024 um 19:00 Uhr** feiern wir in der Christuskirche die nächste Taizé-Andacht - mit viel Zeit und Ruhe für das „singende Gebet". Wer gern die Gesänge vierstimmig mitsingen möchte, ist herzlich als Projektsänger/in eingeladen mitzumachen.

Wir proben dafür in beiden Chören im **Konfirmandensaal:**

Montag, 29. Januar, 18:00 Uhr
(Contrapunktchor)
Montag, 29. Januar, 19:30 Uhr
(Chor der Christuskirche)
Freitag, 2. Februar,17:30 Uhr (vor der Andacht):
Probe mit Instrumenten in der Christuskirche Ω

Chorsingen ist gesund für Körper & Seele

Was haben Sie sich für das neue Jahr vorgenommen? Vielleicht einmal in einem Chor mitzusingen?

Ich biete Ihnen ein sogenanntes **„Probe-Abo“** in einem unserer Chöre an. Einfach dreimal hintereinander zur Probe kommen und dann entscheiden, ob man dabei bleiben möchte. Wir sind in beiden Chören sehr offen und nehmen jederzeit sangesfreudige Menschen in unserer Mitte auf.

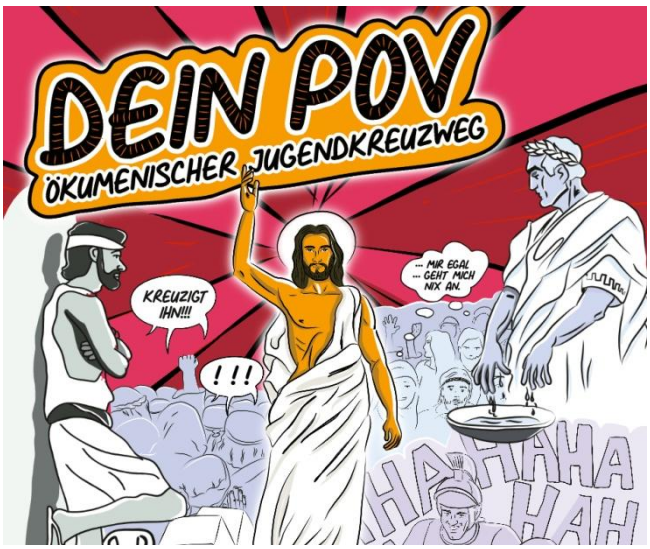
Wir proben:
montags von 18:00 bis 19:00 Uhr
Contrapunktchor
(Frauenchor, zurzeit 10 Frauen, neugeistliches Liedgut, 2-3 stimmig)

montags von 19.30 bis 21:00 Uhr
Chor der Christuskirche
(vierstimmiger gemischter Chor, z.Zt. 19 Mitglieder, traditionelle Kirchenmusik, Liedgut aus allen Musikepochen). Ω

Hagios-Mitsingkonzert

Herzliche Einladung zu einem Konzert am **7. April 2024 um 18:00 Uhr**, in dem die Teilnehmenden des Tages-Workshops mit **Helge Burggrabe** ihre Ergebnisse präsentieren und mit dem Komponisten selbst die Hagios-Gesänge mitsingen können. Der zeitgenössische Komponist und Flötist komponiert die vierstimmigen Lieder in der Gesangs-Tradition der Klöster und Gemeinschaften wie Taizé. Seine Lieder nennt er „Hagios“-Gesänge (hagios = heilig). Es sind “gesungene Gebete”. Sie wirken lebendig und kraftvoll und führen in die Meditation und Stille. Mehr dazu auf Seite 23. Ω

Texte, Bilder und Kontakt:
Annette Wagner, Tel.: 02161-6886533,
E- Mail: ***annette.wagner@ekir.de***



Ökumenischer Jugendkreuzweg

Dein POV oder "Wo stehst du?"

Dein POV – was soll das sein? Wenn du in den sozialen Medien wie Instagram oder TikTok unterwegs bist, hast du diese Abkürzung bestimmt schon einmal gesehen. POV steht für Point of View. Das Konzert von der Empore aus, ein Gleitschirmflug mit der Helmkamera oder Downhillfahren mit der GoPro gefilmt – so zeigen Menschen Teile ihres Lebens aus ihrem Blickwinkel auf Social Media.

Es gibt auch Fotos und Videos, die mit POV verschlagwortet sind. Auch sie zeigen Sichtweise der Menschen, die sie gemacht haben, machen deren Standpunkt mit Kommentaren und Meinungen klar, zeigen wofür diese Menschen stehen und wie sie über das verlinkte Thema denken. In Videospielen wird POV genutzt, um sich mit einer Spielfigur zu identifizieren und das Spiel aus der Ego-Sicht dieses Charakters zu spielen. Die Abkürzung POV bezieht sich also auf Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel.

Wir laden Euch also ein das Geschehen rund um die Kreuzigung Jesu von eurem POV aus zu beobachten. Es geht aber auch darum, euch dabei zu beobachten. Was löst die Geschichte in euch aus? Was fühlt ihr?

Wir treffen uns am **13. März 2024 um 18:30 Uhr** in der Christuskirche in Essen Kupferdreh. Ω

Christian Sickora

EVANGELISCHE FRAUENHILFE ESSEN-KUPFERDREH

Das Programm bis Mai

08.02.1024 Heute unterhalten wir uns.

22.02.2024 Rainer Kamienski zeigt uns Bilder aus Freiburg

14.03,2024 Touristenseelsorger auf Lanzarote, „der schönsten Insel der Welt“ (Zitat von Caesar Manrique) Den Nachmittag gestaltet. Pfarrer i.R. Steffen Hunder.

28. 03.2024 Heute wird es gemütlich.

11.04.2024 Jetzt fängt das schöne Frühjahr an! Singen mit KANTORIN Annette Wagner

25.04.2024 Frau Bösing und Frau Ohmacht, Diakoniestation Kupferdreh, geben uns Informationen zur Pflegeversicherung

09.05.2024 Christi Himmelfahrt

23.05.2024 Heute kann Jede reden

Wir treffen uns von 14:30 bis 16:30 Uhr im Raum Burgaltendorf, **St. Josef Quartier**, Heidbergweg. Ω

Ingrid Kamienski

In eigener Sache

Wir suchen dringend Austrägerinnen und Austräger für unseren Gemeindebrief! Schroertal und Wohlgemuthweg können derzeit nicht bedient werden. Wenn Sie gerne spazieren gehen, dies mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit verbinden möchten und in der Nähe dieser Straßen wohnen oder dort öfter mal unterwegs sind, dann melden Sie sich doch bei uns. Der Gemeindebrief erscheint 4-mal jährlich. Wir freuen uns auf Ihre E-Mail an: redaktion@kgm-kupferdreh.de. Ω

Manuela Preinbergs

Stille Zeit nach lauter Woche

Engagierte Christinnen und Christen gestalten 30 Minuten mit geistlichen und musikalischen Impulsen für Menschen, die einen Pausenknopf für den Alltag suchen. Die ökumenische „Stille Zeit nach lauter Woche“ lädt zweimal im Monat dazu ein, inne zu halten.

Neue Zeiten:
Am **1. Freitag im Monat** in der Christuskirche
Am **3. Freitag im Monat** in der Katholischen Kirche **St. Mariä Geburt**
jeweils im **19:00 Uhr** Ω

Jahresprogramm des Männervereins

24. Mai, 15.00 Uhr
Kaffeetrinken in der **Theaterklause**
Kupferdreher Straße
Anmeldung bis 10. Mai 2024

19. Juli, 17:00 Uhr
Grillen im **Pfarrheim St. Josef,** Heidbergweg
Anmeldung bis 3. Juli 2024

6. Oktober, 17:00 Uhr
Jahresfest im **Pfarrheim St. Josef,** Heidbergweg
Anmeldung bis 21.September 2024
Kostenbeitrag je Person = **5,- €**

7. Dezember, 15:00 Uhr
Adventsfeier im **Pfarrheim St. Josef,** Heidbergweg
Anmeldung bis 23. November 2024

Anmeldung ist erforderlich! ammlung): über Siggi Heeb (0201/483947) oder an Ilse Klausmeier (0201/480106). **Anmelden können sich nur Mitglieder und deren Lebenspartner.** Ω

Rainer Kamienski

Die Evangelische Kirche Essen lädt ein

Meditative Gottesdienste Marktkirche

Essen, Markt 2 / Porschekanzel am Ende der Kettwiger-Straße
Sonntag, 18. Februar, 18:00 Uhr
Karneval, Valentinstag
Kreuz - Von der Liebe, die den Tod verlacht; Ulrich Holste Helmer, Pfarrer. i.R.
Musikalische Gestaltung: Regina Poppels

Sonntag, 17. März, 18:00 Uhr
Deutungen des Todes von Jesus am Kreuz heute.
Manfred Rompf; Pfr.i.R.; Musikalische Gestaltung: Renate Lange, Orgel + Klavier, Sandor Varga, Flöte

Sonntag, 14. April, 18.00 Freiheit gewinnen;
Dr. Martin Arnold, Pfarrer i.R. und Brigitte Venker; Musikalische Gestaltung: Regina Poppels

Besonderes Angebot zu 50 Jahre Meditation: Hagios-Tag mit Helge Burggrabe
Gesungenes Gebet mit meditativen Gesängen
Christuskirche Essen-Kupferdreh, Dixbäume 87
Sonntag, 07. April 2024, 13:00 bis ca. 19:30 Uhr

13:00 bis 16:45 Uhr: Workshop
14:30 bis 15:15 Pause mit Kaffee/Tee und Wasser, Kuchenspenden erwünscht
Anmeldung per E-Mail: meditation@eeb-essen.de
Nach der Anmeldebestätigung bitte den Kostenbeitrag von 30 € überweisen auf das Konto: Ev. Kirche Essen DE20 3506 0190 5221 0001 04
Verwendungszweck: KoSt 21400700 Hagios
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! 10 Plätze sind noch für Kupferdreher reserviert. Bei der Anmeldung „Kupferdreher“ zufügen.

18:00 Uhr: Hagios Mitsingkonzert mit Helge Burggrabe

Gesungenes Gebet mit meditativen Gesängen
Christuskirche Essen-Kupferdreh, Dixbäume 87
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.

Helge Burggrabe ist Komponist, Flötist und Seminarleiter. Inspiriert durch das altgriechische Wort HAGIOS für das “Heilige”, das Nicht-Nennbare, auf das alle Religionen ausgerichtet sind, entwickelt er seit 2015 einen Liederfundus, der die alte Gesangs-Tradition der Klöster und Gemeinschaften wie Taizé in neuer Weise fortführt. Entstanden sind zwei Zyklen mit ein- bis vierstimmigen Gesängen, die das Heilige umkreisen wie “gesungene Gebete”, lebendig und kraftvoll oder in die Meditation und Stille führend.

Einführung in die Meditation und Kontemplation - *Zu sich selber finden*

Freitag, 12. April, 18:00 bis 21:00 Uhr; Fortsetzung Samstag, 13. April, 10:00 bis 13:00 Uhr
Einübung in verschiedene Formen der Meditation, besonders der nicht gegenständlichen, mit Impulsen aus der christlichen Mystik und dem Zen, Hilfen für den Alltag zur Stressreduktion; vorbereitende Übungen zur rechten Körperhaltung und zur Entspannung
Leitung: Manfred Rompf und Gabriele Balzer
Katholisches Gemeindeheim Heidbergweg 18 b
Kosten: 20 €, ermäßigt 10 € zu zahlen vor Ort
Anmeldung: meditation@eeb-essen.de,
Tel.: 0201-4959984

Meditations- und Kontemplationstag

Samstag, 27. April, 10:00 bis 16:00 Uhr
Einführung vorausgesetzt – auch anderen Orts. Sitzen und Gehen in der Stille, Motivation aus der mystischen Tradition und dem Zen, Körperübungen und Vortrag
Leitung: Manfred Rompf und Gabriele Balzer
Katholisches Gemeindeheim, Heidbergweg 18
Kosten 20 €, ermäßigt 10 € zu zahlen vor Ort
Verpflegung bitte mitbringen.
Anmeldung: meditation@eeb-essen.de

Vertiefungskurs Kontemplation im HdS

Herzensbildung auf dem kontemplativen Weg
Montag. 06. Mai. 15:00 Uhr, bis Freitag, 10 Mai, 13:15 Uhr; Leitung: Manfred Rompf, Kontemplationslehrer, und Jochen Wahl, Kontemplationslehrer Psychologischer Psychotherapeut & Mediator
Haus der Stille, Meditations- und Einkehrzentrum der Ev. Kirche im Rheinland, Melsbacher Hohl 5, 56579 Rengsdorf (Westerwald)
Information und Anmeldung: Tel. 02634-920510, Fax -920517, anmeldung.hds@ekir.de, www.haus-der-stille-rengsdorf.de; Kostenbeitrag EZ D+WC: 493 €; Anmeldung nur dort! Programmheft anfordern; Mitfahrgelegenheit: 0201-488849

Meditation und Yoga

Freitag, 24. Mai, 18:00 Uhr, bis
Sonntag, 26. Mai, 13:15 Uhr

Haus am Turm, Am Turm 7, Essen-Werden
Auch zur Einführung geeignet

Leitung: Andreas Hambach, Kontemplationslehrer
Referentin: Silvia Heidrich, Yogalehrerin DY/EYU
Beide Übungsweisen können uns helfen, mit Stresssituationen besser umzugehen, gelassener und achtsamer zu leben. Meditation stärkt das Immunsystem und die Selbstheilungskräfte. Es gibt Schweigezeiten, Motivationen, eine kleine Wanderung und andere meditative Zugänge.
Kostenbeitrag für Übernachtung einschließlich Vollpension mit vegetarischem Essen, Kaffee/Tee, Kuchen: Je nach Zimmer 145 € bis 185 €;
Anmeldung, Flyer und Information: Meditation-Kommunikation-Aktion beim Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.; meditation@eeb-essen.de oder Telefon: 0201-4959984.
Weitere Infos: www.meditation-essen.de Ω

Haus am Turm in Werden

Werbeanzeigen

W.u.K.
AUTORISIERTER FACHHÄNDLER
WENDT & KÜHN

Geschenk-Truhe Erzgebirgische Holzkunst
Kupferdreher Markt 6, 45257 Essen-Kupferdreh
0201/80922900 www.erzgebirge-nrw.de

HERRNHUTER®

Peter Bellendorf Optik
Brillen & Kontaktlinsen

Ihr Optikerfachgeschäft in Kupferdreh
für Brillen und Kontaktlinsen

Individuelle und typgerechte Beratung
Amtliche Sehtests für den Führerschein
Eigene Meisterwerkstatt
Vergrößernde Sehhilfen
Präzise Augenglasbestimmung
Modernste Kontaktlinsenanpassung
Modische Brillen für Lifestyle, Sport, Computerarbeit
Hausbesuche und Termine auch außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten

Peter Bellendorf Optik
Kupferdreher Straße 128
45257 Essen
Telefon: 0201 8 48 66 44
e-Mail: info@bellendorf-optik.de
Web: www.bellendorf-optik.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Elektrotechnik
KOHLMANN
Essen · GmbH

Wir installieren Ideen

Elektrotechnik

Photovoltaik

Wärmepumpen

Niederweniger Str. 332 · 45257 Essen · Tel. 0201/ 48 38 44
www.kohlmann-elektrotechnik.de

bestatter-in-essen.de

Erfahrung
kann man sehen!

GEILE

Byfanger Straße 22
(Nähe St. Josef-Krankenhaus)
E.-Kupferdreh
0201.480194

Ihr würdevoller Begleiter
bei Trauerfällen
in allen Stadtteilen

Bestattungen Müller

Kupferdreher Straße 100 · Ruf: 0201-8482910

Bestattungshaus
BRIESKE
Inhaber
D.+G. BEILS

Rat und Hilfe bei Sterbefällen
Übernahme aller Bestattungsangelegenheiten
in allen Städten und Stadtteilen
Überführung zu allen Friedhöfen
des In- und Auslandes
Würdige Aufbahrung

Fahrenberg 22D Heidbergweg 37
45257 Essen
Tel: 0201/48 78 88 – 48 78 89 – 48 14 97

Textilreinigung Markos
Inhaber: Chrystanthi Markos

Kupferdreher Str. 138
45257 Essen
Telefon: 0201 / 40 888 34

Peter Rathmann
Elektrotechnik GmbH

Elektroanlagen
Elektro- und
Datentechnik

Ihr Fachbetrieb für Haus-,
Gewerbe- und Industrietechnik

Ruhrau 27
45279 Essen
Telefon 0201 - 514018
Telefax 0201 - 510758
p.r.elektrotechnik@t-online.de
www.elektrotechnik-pr.de

Rundum gut versichert!

DEVK-Geschäftsstelle
Essen-Kupferdreh
Holger Haase
Kupferdreher Markt 10
45257 Essen
Tel.: 0201 52078520
Mobil: 0177 5632933
Fax: 0201 52078521
agentur-haase@vtp.devk.de

DEVK
Gesagt. Getan. Geholfen.

Peter Lake
Dachdeckermeister

Reparaturen IN und UM und
AUF IHREM Zuhause!

Poststrasse 5
45257 Essen-Kupferdreh
handwerk-lake@t-online.de
mobil (+49)1714534959
fon (+49)20136145578

Hand & Werk

Peter Lake (Dachdeckermeister)

Hat das Auto eine Tücke
auf zur Deilbachbrücke!

Kfz - Meisterbetrieb
Olaf Görke

Fachbetrieb für Kfz - Instandsetzung

Deilbachbrücke 10 - 45257 Essen
Telefon 0201 / 48 10 62 - Telefax 0201 / 48 72 51
kfz-olaf-goerke@t-online.de

- **KFZ-Reparaturen aller Fabrikate**
- Elektronische Motordiagnose (Gutmann)
- HU-Abnahme im Hause
- Karosserie-Instandsetzung
- Reifentechnik
- Achsvermessung
- Klimaservice

Galerie & Buchhandlung Bast
Inh. Michael Grossimlinghaus
Kupferdreher Straße 160
45257 Essen
Telefon: 0201 / 48 59 88
Telefax: 0201 / 48 25 57

Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-13:30 Uhr

Deutsches
Rotes
Kreuz

Hausnotrufdienst –
Das DRK zum Drücken
nah!

DRK-Kreisverband Essen e. V.
Tel. 0201 8474-305
hausnotruf@drk-essen.de
www.drk-hausnotrufdienst.de

Anschriften und Rufnummern

Telefon-Vorwahl: 0201 (soweit nicht angegeben)

Name / Einrichtung	Anschrift		E-Mail/Website	Telefon
Christuskirche	Dixbäume 87	45257 Essen	http://kgm-kupferdreh.de	
Ev. Verwaltungsamt	III. Hagen 39	45127 Essen		22 05 - 0
Friedhof				
Friedhofsverwaltung	Lortzingstr. 7	42549 Velbert	evangelischer-friedhof@ekir.de	
Friedhofsgärtnerei und Grabpflege				
Silke Kieckbusch	Niederweniger Str. 22, 45257 Essen		silkekieckbusch@t-online.de	48 14 77
Presbyterium der Gemeinde				
Reinhard Laser, Pfarrer	Dixbäume 87A	45257 Essen		
stellv. Vorsitzender			reinhard.laser@ekir.de	48 06 26
Holger Büchsenschütz, Finanzkirchmeister			holger.buechsenschuetz@ekir.de	848 69 04 (AB)
Carsten Görres *)			carsten.goerres@ekir.de	48 83 62
Kirsten Kalweit			kirsten.kalweit@ekir.de	48 44 16
Günther Kluge			guenther.kluge@ekir.de	811 76 36
Miriam Luther			miriam.luther@ekir.de	(0157) 72 77 15 27
Manuela Preinbergs *)			manuela.preinbergs@ekir.de	42 32 72
Corinna Schmidt				(0177) 71 77 569
Thomas Siebert			thomas.siebert@ekir.de	450 48 401
Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender			falko.wieneke-burdack@ekir.de	48 85 84
Weitere Mitarbeitende und Einrichtungen				
Thomas Beckert, Küsterdienst			t-beckert@web.de	48 53 22
Michael Dörnenburg, Jugendleiter			michael.doernenburg@ekir.de	490 15 301
Manfred Rompf, Pfarrer i. R.			mg@manfredrompf.de	48 88 49
Heidrun Viehweg, Pfarrerin			heidrun.viehweg@ekir.de	178 91 62
Annette Wagner, Kantorin			annette.wagner@ekir.de	(02161) 68 86 533
Freundeskreis für Kirchenmusik der ev. Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh 4)				
Annette Wagner, Kantorin			annette.wagner@ekir.de	(02161) 68 86 533
Kita "Regenbogenland" & Familienzentrum				
Dorothe Däbler, Leitung	Benderstr. 14	45257 Essen	d.daebler@diakoniewerk-essen.de	2664 - 601 100
Kita "Sonnenschein"				
Jens Beckers, Leitung	Niederweniger Str. 56-58	45257 Essen	j.beckers@diakoniewerk-essen.de	2664 - 626 100 1)
Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte Benderstraße, Essen-Kupferdreh e.V. 5)				
Sabrina Tautermann, Vorsitzende			sabrina.flockenberg@googlemail.com	(0160) 63 12 137
Diakoniestation Essen-Kupferdreh				
Yasemin Bösing, Leitung	Fahrenberg 6	45257 Essen	Team-Kupferdreh@diakoniestationen-essen.de	85 85 046 2)
Seniorenheime				
St. Josef Quartier	Heidbergweg 33	45257 Essen		455 - 0
Franz-Hennes-Heim	Deilbachtal 40	45257 Essen		8546 - 2700
Ökumenische Telefonseelsorge				**(0800) 111 0 111** 3)

*) Presbyter/in scheidet im März aus - über die Nachfolgerinnen informieren wir auf der Homepage

1) Fax 2664-626 900 2) Fax 85 85 04 3) Tag u. Nacht telefonisch erreichbar

4) Spenden Freundeskreis Kirchenmusik: IBAN DE76 3605 0105 0001 4001 5) Spenden Förderverein Kita Benderstr.: IBAN DE69 3506 0190 5223 8003 88

Regelmäßige Veranstaltungen

Hier die regelmäßigen Veranstaltungen unserer Gemeinde. Außerdem Veranstaltungen nichtgemeindlicher Gruppen, die ständige Gäste in unseren Räumen sind, sowie Veranstaltungen unserer Gemeindeglieder außerhalb der Gemeinde.

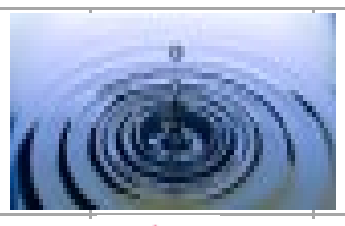
Veranstaltung	Tag	Uhrzeit	Ansprechp.	Telefon	Ort
Kinderchor	Mo	16:15 - 17:00	Wagner	02161-68 86 533	Kirche
Contrapunkt Chor	Mo	18:00 - 19:00	Wagner	02161-68 86 533	Kirche
Chor der Christuskirche	Mo	19:30 - 21:00	Wagner	02161-68 86 533	Kirche
Frauenhilfe	2. & 4. Do	14:30 - 16:30	Kamienski	0201 - 48 29 29	JQ
Frauen-Frühstückstreff	3. Do	ab 09:30	Schube	0201 - 48 44 39	WiPf
Gemeindeband	Mi	19:00 - 20:30	van Heek	0201 - 17 00 277	vH
Gymnastik für Frauen	Di	18:00 - 19:00	Grimm	0201 - 48 07 59	Konf
Jugendtreff im Jugendhaus DIXX	Fr	18:30 - 22:30	Dörnenburg	0201 - 4901 5301	DIXX
Kindertreff im Jugendhaus DIXX		16:00 - 18:00			
Männerverein	Anfragen an Siggi Heeb, Kupferdreher Str. 73, 45257 Essen, Tel. 0201-48 39 47				
Meditationskreis	Mo	19:00	Rompf	0201 - 48 88 49	KGH
Ökum. Bibelgesprächskreis	2. & 4. Fr	19:30	Schlupkothen	0201 - 48 73 31	MH
Ökum. Eine-Welt-Stand	2. Mi				2)
Ökum. Weltladen	Mo & Fr	15:00 - 18:00	Benemann	0201 - 48 69 30	3)
	Mi & Sa	10:00 - 13:00			

1) nur gerade Wochen, 2) Wochenmarkt Kupferdreh, 3) Kupferdreher Str. 93

Weitere Gottesdienste

Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40	1. Do	10:15	Festsaal		FHH
St. Josef Quartier, Heidbergweg 33	3. Di	16:00	Kapelle		JQ

Andachten, Gebete, Stille

Stille Zeit nach lauter Woche		19:00	jeden 1. Freitag/Monat: ev. Christuskirche, Kupferdreh jeden 3. Freitag/Monat: Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf
Ökumenisches Gebet für Gerechtigkeit und Frieden (ACAT		19:00	jeden 2. Dienstag /1.& 3.& 5. Monat: St. Barbara, Byfang jeden 2. Mittwoch/2.& 4.& 6. Monat: Christuskirche, K'dreh

Abkürzungen der Veranstaltungsorte (soweit nicht anders angegeben in Essen-Kupferdreh)

WiPf: Wohnung im Pfarrhaus, Dixbäume 87a
MH: Marienheim, Rathgeberhof 3 (Dilldorf)
KiTa: Kindertagesstätte, Benderstr. 14
KMG: Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf
Konf: Konfirmandensaal, Dixbäume 87c
FHH: Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40
KGH: kath. Gemeindehaus St.Josef, Heidbergweg 18
DIXX: Jugendhaus, Dixbäume 87b
vH: van Heek, Marienbergstr. 4
JQ: St. Josef Quartier, Heidbergweg 33

Gottesdienstplan Februar 2024 - April 2024

Über aktuelle Änderungen informieren wir auf unserer Homepage **kgm-kupferdreh.de .**

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste sonntags um 10:00 Uhr in der Christuskirche.

02.02.	**19:00 Uhr**	Taizé-Gebet **(Freitag)** mit einem Projektchor und Instrumenten	Wagner
04.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Prädikantin Gabriele Kirchner aus ihrem Dienst mit den Chören der Gemeinde und Andrea Christoph-Martini, Querflöte	Kirchner
11.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. Möllmann
14.02.	**19:00 Uhr**	Ökumenisches Gebet **(Mittwoch)** für Gerechtigkeit und Frieden (ACAT)	Morgenschweis & Laser
16.02.	**19:00 Uhr**	Stille Zeit nach lauter Woche **Kirche St. Mariä Geburt** **(Freitag)**	M. Franzen
18.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Laser
25.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit einem Gastchor aus Flingern, Ltg: Annette Velske	Laser

01.03.	**17:00 Uhr**	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen **(Freitag)** mit dem Contrapunktchor	Emge & Team
	19:00 Uhr	Stille Zeit nach lauter Woche **(Freitag)**	Christoph-Martini
03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Blockflötentrio	Laser
10.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Laser
	17:00 Uhr	Passionskonzert (siehe Seite 20)	Wagner
12.03.	**19:00 Uhr**	Ökumenisches Gebet **(Dienstag)** für Gerechtigkeit und Frieden (ACAT) ***Kirche St. Barbara***	Morgenschweis
13.03.	**18:30 Uhr**	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend **(Mittwoch)**	Sickora & Dörnenburg
15.03.	**19:00 Uhr**	Stille Zeit nach lauter Woche **Kirche St. Mariä Geburt** **(Freitag)**	P. & G. Riehl
17.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit der Einführung des Presbyteriums mit der Band "David's Harp" und dem Contrapunktchor	Laser
24.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Keßler
28.03.	**19:00 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl **(Gründonnerstag)**	Laser
29.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl **(Karfreitag)**	Laser
31.03.	**08:00 Uhr**	Andacht auf dem Friedhof **(Ostersonntag)** mit Andreas Bayersdorf, Trompete	Laser
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor der Christuskirche	Laser

01.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst **Jesus-lebt-Kirche, Burgaltendorf** **(Ostermontag)**	Neumann
05.04.	**19:00 Uhr**	Stille Zeit nach lauter Woche **Kirche St. Mariä Geburt** **(Freitag)**	M. Sieg
07.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Benemann
	13:00 Uhr	Workshop (siehe Seite 23)	H. Burggrabe
	18:00 Uhr	Mitsingkonzert (siehe Seite 23)	H. Burggrabe
10.04.	**19:00 Uhr**	Ökumenisches Gebet **(Mittwoch)** für Gerechtigkeit und Frieden (ACAT)	Morgenschweis
14.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kita "Regenbogenland" mit Maike Burdack, Andrea Christoph-Maringen, Annette Wagner, Querflöte	Neumann
19.04.	**19:00 Uhr**	Stille Zeit nach lauter Woche **Kirche St. Mariä Geburt** **(Freitag)**	N.N.
21.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation (siehe Seite 8) mit der Band "David's Harp"	Viehweg & Team
28.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Christoph-Martini

03.05.	**19:00 Uhr**	Stille Zeit nach lauter Woche **Kirche St. Mariä Geburt** **(Freitag)**	Chr. Grebler & M. Sieg
05.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Blockflötentrio	Wilmschen
09.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst **(Chr. Himmelfahrt)**	Laser

Weitere Gottesdienste und Zeiten für Andachten, Gebete oder Stille finden Sie auf Seite 31